



Ein Ende der Zunahme von Hitzewellen ist nicht abzusehen. Frankreich befindet sich bereits in der vierten Hitzeperiode dieses Sommers. Die Intensität der künftigen Hitzeperioden wird je nach Gebiet unterschiedlich sein.

Frankreich tritt in die vierte Hitzeperiode des Jahres 2022 ein, die zweite in weniger als einer Woche. Den Meteorologen zufolge werden diese Hitzeperioden immer häufiger auftreten. Aber die intensive Hitze wird die französischen Regionen nicht auf die gleiche Weise und mit der gleichen Intensität treffen.

Ab 2040 werden die am stärksten betroffenen Departements vor allem im Süden und Osten liegen. Die Rangfolge der 70 bevölkerungsreichsten Städte Frankreichs basiert auf den Projektionen von Forschern aus Klimabilaboren, die von Drias-Météo France zusammengestellt wurden. Die Klima-Modelle beziehen sich auf die Monate Juni, Juli und August zwischen 2040 und 2070.

Die Stadt Annecy führt die Rangliste an, mit 16 zusätzlichen ungewöhnlich warmen Tagen und Nächten im Vergleich zum Referenzzeitraum 1975-2006. Es folgen Lyon und seine Metropolregion, Saint-Etienne, Avignon, Valence und Dijon. Toulouse belegt mit 12 zusätzlichen ungewöhnlich warmen Tagen und 7,5 zusätzlichen ungewöhnlich warmen Nächten den 27. Platz.

Insgesamt werden die Städte im Rhonetal am stärksten betroffen sein. Die weiter südlich gelegenen Städte in der Nähe der Rhonemündung folgen dicht dahinter.

Im Gegensatz dazu werden der Norden und der Westen von den steigenden Temperaturen eher verschont bleiben. Die Gemeinden im Finistère und an der Côte d'Opale werden jedoch von einem anderen Problem betroffen sein, das mit der globalen Erwärmung zusammenhängt: dem Anstieg des Meeresspiegels.